Leistungsverzeichnis

LABOR Schenk/Ansorge

Hepatitis E - Antikörper (IgG, IgM) im Serum

Klinische Indikation

Ikterus, Enteritis, Auslandsaufenthalt (z.B. Südostasien, Nord- und Zentralafrika, Mexiko)

Die Erkrankung an Hepatitis E unterscheidet sich klinisch nicht von der Hepatitis A und bedarf einer Inkubationszeit von 15 - 60 Tagen, sie ist jedoch schwerer im Verlauf. Die Erkrankung an Hepatitis E kann in 0,5 bis 4 % der Fälle sogar zum Tod führen. Übertagung fäkal-oral.
Werdene Mütter sollten es vermeiden in Endemiegebiete zu reisen, da eine Infektion während der Schwangerschaft mit einer Sterblichkeit von rund 20% bei der werdenen Mutter verbunden ist.

Beurteilung

Die akute Hepatitis E ist nach JfSG meldepflichtig.

Hepatitis E-Viren (HEV) vom Genotyp 1 und 2 sind nur für den Menschen und verschiedene Primaten infektiös, während HEV-Genotyp 3 und 4 sowohl Menschen als auch verschiedene Tiere infizieren. HEV-1 und -2 werden über kontaminiertes Wasser übertragen und HEV-3 und-4 durch nicht ausreichend erhitzte Nahrungsmittel (z.B. Leber von Schwein, Reh).

HEV-1 und -2 kommt in asiatischen und afrikanischen Ländern, sowie in Lateinamerika vor. Schwere Hepatitiden und Todesfälle insbesondere bei Schwangeren wurden nur bei Infektionen mit Genotyp 1 und 2 beobachtet.

Normalbereiche

Konventionell (KE): .

IgG: <30 IE/ml	negativ
IgM: <1,0 Index	negativ

Sonstiges

Methode	EIA
Synonyme	Non A-Non C
Störfaktoren	Hämolyse
Präanalytik	Serum, Plasma ungekühlt, Probenalter max. 5 Tage
Häufigkeit der Bestimmung	2 x wöchentlich
Volumen	1 ml Serum

Literaturhinweise

Suerbaum et al, Medizinische Mikrobiologie und Infektiologie, Springer 2016, S. 577 - 578

Stand: 09.04.2024